

## 1. Was ist INDECT?

INDECT ist die Abkürzung für die englischsprachige Phrase

*Intelligent information system supporting observation, searching and detection for security of citizens in urban environment.*

Nun gut ... Auf deutsch könnte das etwa heißen:

*Intelligentes Informationssystem, das Überwachung, Suche und Entdeckung für die Sicherheit von Bürgern in einer städtischen Umgebung unterstützt.*

Dabei handelt es sich um ein von der Europäischen Union finanziertes Projekt zur Erforschung neuer sowie Bündelung und Zusammenführung vorhandener Überwachungstechnologien.

Ziel soll es sein, Polizeibehörden und andere im Inland tätigen Behörden und Geheimdienste beim Überwachen und Verfolgen von Menschen und Verdächtigen zu unterstützen. Aber auch die Zusammenarbeit mit der für die Sicherung der europäischen Außengrenzen zuständigen Behörde FRONTEX soll gefördert und intensiviert werden.

Durch die Vernetzung und Verknüpfung zahlreicher sehr unterschiedlicher Überwachungstechniken (Videoüberwachung, Einsatz von Flugdrohnen, Internet-Überwachung mit Hilfe neuartiger Beobachtungs- und Auswertungsprogrammen) **soll Gewalt und „abnormales Verhalten“ automatisiert erkannt und gemeldet werden.**

Das Projekt hat mit seiner Arbeit Anfang 2009 begonnen und ist auf eine Dauer von 5 Jahren angelegt.

INDECT ist Teil des „Siebten Forschungsrahmenprogramms der EU“, das mit insgesamt 50,5 Milliarden Euro ausgestattet worden ist.



## Überblick

INDECT ist ein Forschungsprojekt der Europäischen Union (EU). Den meisten Menschen ist jedoch nicht bekannt, worum es sich dabei handelt.

Darüber wollen wir informieren.

Und wir wollen auf einige kritische Aspekte des Vorhabens hinweisen – zum Nachdenken anregen.

## Inhalt

1. Was ist INDECT?
2. Wer ist an INDECT beteiligt?
3. Was macht INDECT?
4. Warum machen wir uns Sorgen?

Ein paar wesentliche Inhalte dieses Flyers wurden mit Erlaubnis der Autoren aus einem Themenflyer des Fiff e.V. (Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung) übernommen. Vielen Dank an Sylvia und Kai für deren Erlaubnis!

Weitere Informationen gibt es u.a. unter:

[www.panopticum-europe.eu](http://www.panopticum-europe.eu)  
<http://neoconopticon.wordpress.com/?s=indect>  
[www.fiff.de](http://www.fiff.de)

### Herausgeber dieses Blattes:

AK Vorrat, Ortsgruppe Hannover  
Stand: Mai 2010  
<http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>  
Mehr Infos zum Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung:  
[www.vorratsdatenspeicherung.de](http://www.vorratsdatenspeicherung.de)

Ich widme diesen Flyer Marc Cheperu,  
Bürgerrechts-Aktivist des AK Daten aus Karlsruhe.

Marc ist im Mai 2010 gestorben. ☹

V.i.S.d.P.  
Michael Ebeling, Kochstraße 6, 30451 Hannover,  
[micha\\_ebeling@gmx.de](mailto:micha_ebeling@gmx.de)

Dieser Flyer steht unter Creative-Commons-Lizenz: by-nc-nd



## Das INDECT-Projekt

Aufklärung  
über ein  
Forschungsvorhaben  
der Europäischen Union

## 2. Wer ist an INDECT beteiligt?

Insgesamt 17 Projektteilnehmer aus neun verschiedenen EU-Ländern sind beteiligt und innerhalb des Projekts zu einer Forschungsgruppe verbunden.

Dieses sind im Einzelnen:

- AGH Univeristy of Science and Technology - Projekt Koordinator (Polen)
- Gdansk University of Technology (Polen)
- **InnoTec DATA GmbH & Co. KG (Deutschland)**
- Grenoble INP (Frankreich)
- MSWIA - General Headquarters of Police (Polen)
- Moviquity (Spanien)
- **PSI Transcom GmbH (Deutschland)**
- Police Service of Northern Ireland (Großbritannien)
- Poznan University of Technology (Polen)
- Universidad Carlos III de Madrid (Spanien)
- Technical University of Sofia (Bulgarien)
- **Universität Wuppertal (Deutschland)**
- University of York (Großbritannien)
- Technical University of Ostrava (Tschechien)
- Technical University of Kosice (Slowakei)
- X-Art Pro Division G.m.b.H. (Österreich)
- Fachhochschule Technikum Wien (Österreich)



Quadrocopter als Überwachungsdrohne

## 3. Was macht INDECT?

Die Hauptaufgabe dieses Projekts wird die „automatische Erkennung von Gefahren, abnormalen Verhaltens oder Gewalt“ sein.

Das Projekt soll der „Effektivierung der operativen Polizeiarbeit“ dienlich sein.

Mit folgenden Techniken soll die Polizei in Zukunft arbeiten:

- Autonom fliegenden Drohnen mit Überwachungskameras und anderen hochauflösenden Sensorsystemen
- Neuartige Software zur automatisierten Erkennung „abnormalen Verhaltens“ auf von Überwachungskameras übertragenen Bildern
- Automatisches Tracking – also Verfolgen – von Menschen, Autos und anderen mobilen Objekten
- Computerprogramme zur Überwachung von Internetforen, Blogs, sozialen Netzwerken
- „EU-Trojaner“ zur Verwanzung privater Computer
- „Wasserzeichen-Technologie“: zur schnellen und automatisierten Indizierung, Verwaltung und Auswertung von Videoaufnahmen von Überwachungskameras und Internetinhalten
- Polizei-Suchmaschinen, die Daten aus der realen Welt mit Inhalten des Internets verknüpfen

Damit all diese Dinge auch rechtlich zulässig werden, wurde das Europol-Gesetz geändert.

Heimlich geändert, müsste man eigentlich sagen ...

Die Gesetzesänderung erlaubt nun die Weitergabe von Daten und Informationen an nicht genauer definierte „Körperschaften“ in Nicht-EU-Staaten!

Eine Auskunftspflicht für Bürger wird dadurch ausgehebelt, indem mit einem Verweis auf ein „laufendes Verfahren“ die Auskunftsverweigerung zugelassen wird.

Das Gesetz ist seit Anfang 2010 in Kraft.

*Die Fußball-Europameisterschaft in 2012 soll für INDECT zur großen Experimentiergelegenheit werden, zum Spielfeld für den Probeinsatz neuartiger Überwachungs- und Kontrolltechniken.*

**Achten Sie darauf.**

## 4. Warum machen wir uns Sorgen?

INDECT sorgt für eine massive Aushöhlung der freiheitlichen Grundrechte und bereitet die Technik für weiträumige Überwachungsmaßnahmen Orwellschen Charakters vor:

- INDECT arbeitet im Wesentlichen heimlich, es gibt so gut wie keine Öffentlichkeitsarbeit oder allgemein zugängliche Veröffentlichungen.
- Die INDECT-eigene „Ethikkommission“ ist eine Farce und fungiert eher als ein Zensurinstrument: Der Vorsitzende ist der Polizeichef Nordirlands (!), als Kontrollinstanz wurde ausgerechnet seine eigene, ihm untergebene Assistentin eingesetzt. Ein Scherz? Nein: Das ist INDECT-Politik. Die Betrachtung und Bewertung der späteren Nutzung der im Projekt neu entwickelten Technik (Technikfolgenabschätzung) ist für die Kommission ebenfalls kein Thema.
- INDECT ist datenschutzrechtlich problematisch: Daten werden heimlich erhoben. Es besteht keine konkrete Zweckbindung. Es werden Menschen überwacht, von denen keine Gefahr ausgeht.
- INDECT-Technologie sichert die Festung Europa nach innen ab. Sie ergänzt, erweitert und verknüpft zentrale Datenbanken wie u.a. das Schengener Informationssystem (SIS) und das VISA-Informationssystem (VIS). Sie unterstützt dadurch auf technisch-organisatorische Weise die EU-Grenzschutzagentur FRONTEX, die die Außengrenzen der EU überwacht und die für ihren menschenrechtsverletzende Umgang mit Flüchtlingen an den Außengrenzen Europas berüchtigt ist.
- INDECT entwickelt autonome Überwachungsdrohnen, deren Einsatz bisher in den allermeisten EU-Staaten verboten ist. Wie lange noch ... ?
- INDECT arbeitet unwissenschaftlich: Das Modell für automatisches Erkennen abnormalen Verhaltens basiert lediglich auf Interviews mit knapp 200 polnischen Polizisten, die danach gefragt wurden, was sie für verdächtig halten. Dadurch werden diskriminierend wirkende Vorurteile statt empirisch belegbarer Kausalitäten modelliert.
- INDECT-Techniken wirken einschüchternd. Niemand wird genau wissen, ob er überwacht wird oder nicht. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf eine demokratische Gesellschaft sind verheerend und werden in einer Disziplinargesellschaft münden!

**Wir müssen uns wehren, wenn wir das nicht wollen!**